

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **37 [i.e. 40] (1958)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER FRAUENBLATT

Offizielle Ausstellungszeitung SAFFA 1958

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Publikationsorgan des Bundes schweizerischer Frauenvereine

Inseratenannahme: Rückstuhl-Annoncen, Formblätter 21 Zürich 32, Tel. (051) 22 76 98, Postcheckkonto VIII 16 327

Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur AG, Tel. (052) 2 22 32, Postcheckkonto VIII b 58

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post Fr. 14.80 jährlich, Fr. 8.50 halbjährlich. Auslandsabonnement Fr. 17.— pro Jahr. SAFFA-Ausstellungszeitungsabonnement Fr. 8.50. Einzelnummern 50 Rappen. Erhältlich auch an sämtlichen Bahnhofskiosken. Abonnementseinzahlungen auf Postcheckkonto VIII b 58 Winterthur

Insertionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder auch deren Raum 20 Rp. für die Schweiz, 40 Rp. für das Ausland. Reklamen: Schweiz 60 Rp., Ausland 95 Rp. Chiffregebühr 50 Rp. Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorschritten der Inserate. Inseratenschluss drei Tage vor Erscheinen

Heute in der SAFFA:

Journée Valaisanne — 2. Kongress der sozialdemokratischen Frauengruppen der Schweiz — Tag der Mütter — Tagung des Schweizerischen Nationalverbands der katholischen Mädchenschutzvereine.

Morgen Mittwoch: Bündner Kantonaltag (s. Programm).



Liebe Bündner Frauen, seid willkommen an der SAFFA, seid willkommen in Zürich morgen, Mittwoch, 10. September, an euerm Kantonaltag!

Früh, zur halben Nacht, haben manche von euch aufstehen und sich für die Reise aus hochgelegenen Tal nach der Ausstellungsstadt rüsten müssen. Wir freuen uns, dass ihr da seid. Wir wünschen euch einen erlebnisreichen, schönen Saffa-Tag, gemütliches Beisammensein, recht viele, anhaltende Anregungen und Aufmunterungen aus der Fülle des an der Saffa Gezeigten. Besucht die Hallen, die Pavillons! Seht euch vor allem das eigentliche Herzstück der Saffa, die «Linie», an. Nicht nur werdet ihr auf den grosszügig entworfenen und ebenso ausgeführten Bildern der Zürcher Graphikerin Warja Honneger-Lavater Gestalten aus Bündens Vergangenheit wie Hortensia Gugelberg von Moos, Heilkundige, Chirurgin und Forscherin (1859—1915) und Barbara Bansi, eine in Paris und Rom lebende Engländerin (1777—1863) Karikaturistin und Porträtmalerin, antreffen, sondern eine der Gegenwart angehörige Bündnerin, die euch bestimmt bekannte, in Zürich lebende Theologin Dr. Marga Bührli, hat durch die Gliederung und Abfassung der Texte Wesentliches zum wirkungsvollen Gelingen der «Linie» beigetragen.

Salutiamo con vivo piacere le donne delle valli dei Grigioni italiani: Bregaglia, Poschivao e Mesocco-Calanca.

Früh, zur halben Nacht, haben manche von euch aufstehen und sich für die Reise aus hochgelegenen Tal nach der Ausstellungsstadt rüsten müssen. Wir freuen uns, dass ihr da seid. Wir wünschen euch einen erlebnisreichen, schönen Saffa-Tag, gemütliches Beisammensein, recht viele, anhaltende Anregungen und Aufmunterungen aus der Fülle des an der Saffa Gezeigten. Besucht die Hallen, die Pavillons! Seht euch vor allem das eigentliche Herzstück der Saffa, die «Linie», an. Nicht nur werdet ihr auf den grosszügig entworfenen und ebenso ausgeführten Bildern der Zürcher Graphikerin Warja Honneger-Lavater Gestalten aus Bündens Vergangenheit wie Hortensia Gugelberg von Moos, Heilkundige, Chirurgin und Forscherin (1859—1915) und Barbara Bansi, eine in Paris und Rom lebende Engländerin (1777—1863) Karikaturistin und Porträtmalerin, antreffen, sondern eine der Gegenwart angehörige Bündnerin, die euch bestimmt bekannte, in Zürich lebende Theologin Dr. Marga Bührli, hat durch die Gliederung und Abfassung der Texte Wesentliches zum wirkungsvollen Gelingen der «Linie» beigetragen.

Ihr werdet Bündnerischen Namen überall begegnen, wo ihr nur hinkommt in der Saffa. Es fehlt uns der Raum, sie alle aufzuzählen. Ihr werdet aber auch von der einen und andern Frau und ihrem Wirken und werdet bestimmt vom ganzen schweizerischen Frauenschaffen in euch eindruckt sein und nach eurer Rückkehr in die alte Curia Rätorum, ins Prättigau, ans Landwasser, ins Oberland, ins Engadin, ins Puschlav, Bergell, Misox und in das Calancatal, ins enternte Münsterthal, noch lange von den Eindrücken und Erlebnissen dieses Tages an der Saffa zehren. Wenn ihr Fragen zu stellen habt, wenn ihr etwas wissen müchtet, über etwas euch aussprechen, bitte, schreibt uns. Wir geben euch Antwort. Wir wünschen, dass —

was ja mit ein Ziel der Saffa ist — wir einander näherkommen, die Frauen in ganzen Land, die Bündnerinnen also und die Unterländerinnen, dass ein Austausch der Gedanken beginne und bestehen bleibe, ein regeres Kommen und Gehen und Mit-einander-Ins-Gespräch-Gelangen zwischen Bündner und seinen Frauen und jenen der übrigen Schweiz.

Dieu S'allegria a la SAFFA!

Cheras duonnas grischunas,
Nus As spettains in rotschas giò da tuot ils cuolms ed our da tuot las vals da Vos chantun chi ho sieu d'ufficiel l'ultim ejvna cha la grand'expositiun organiseda e realisèda dà las duonnas ais avierta.
Eir il chantun Grischun ais zuond bain rapreshant a la Saffa, e Vos avaros Vos plaschair da chatter daper tuot lavur e collavuraziun da la duonna grischuna.

Nus sperains cha eir Vussas duonnas engidainais sajas da la partida in grand numer al die ufficiel, e nos salid da biognaint in rumantsch latin s'adressa impustit a Vos.

Sajas dacourmaing bainognidas in nossa granda cited da Turich ed in nossa vasta expositiun. Nus As giavischains ün bel trattegg cò tar nus, eir sch'el po esser be da cuorta düreda. Nus sperains e giavischains cha Vos possas gioidair la Saffa, profiter bger da medemma e turner a chesa chantains scu cha'd haun jat eir Vossas consours dals oters chantuns da nossa patria ameda.
Vus savais cha la Saffa vuol ouravaunt tuot der una simpla, ma degna perdütaunza da la vita e da la lavur da la duonna svizra, da sia veglischma mischiun scu massera e mamma, ma eir da sia activited professiunela, dal servezzan pel prosem e da sias prestaziuns a bön da tuot il pövel.
La vita da la duonna dad hoz nun ais pü quella da la duonna d'una geda. Ella muossa hoz oters aspects cu avauit tschientiners. La Saffa do perdüta da quetaunt in ün bel möd e sen bain ideo e realisio.
Gni e guardè, e profitè eir per Vossa vita, per Vossa activited a chesa ed utro.
Sajas dacourmaing bainognidas! Dieu S'allegria! Sajas Adina Ferrentas Fidaislas A Fouera!

La vita da la duonna dad hoz nun ais pü quella da la duonna d'una geda. Ella muossa hoz oters aspects cu avauit tschientiners. La Saffa do perdüta da quetaunt in ün bel möd e sen bain ideo e realisio.
Gni e guardè, e profitè eir per Vossa vita, per Vossa activited a chesa ed utro.
Sajas dacourmaing bainognidas! Dieu S'allegria! Sajas Adina Ferrentas Fidaislas A Fouera!

Domenica Messmer Redactura dal Fogl Ladin Samedan



Engadin Press, Samedan, seit bald 14 Jahren als verantwortliche Redaktorin des «Fogl Ladin» für das Oberengadin, das Bergell und Puschlav und für Bergin, dies neben ihrem Kollegen, dem uns allen, die wir ihn kennen, lieben Dichter und Sänger, dem Redaktor Men Rauch, Scuol, der die Redaktion dieses Blattes für das Unterengadin und das Münsterthal besorgt. Wir entnehmen einem Manuskript von Heidi Bachmann, das wir leider heute nur auszugeweise hier wiedergeben können, dass es wohl kaum ein Lehrbuch der romanisch-ladinischen Sprache, sei's zum Lesen, Rechnen oder der Biologie, kaum einen Kalender, irgendeine romanisch-ladinische Veröffentlichung gebe, die D. Messmer nicht durch-

Programm Programme

Dienstag, 9. September



Kantonaltag Wallis

- 10.30 Festzug ab Kasernenstrasse - Bahnhofstrasse - Ausstellung.
- 11.30 Hiszen der Walliser Fahne auf dem Festplatz.
- 20.30 Theater: Danses de groupes folkloriques et concert de la «Chanson Valaisanne» et de la «Chanson de Zermatt», Fifres et tambours — Hackbrettkapelle et différents groupes de danseurs de nos villages.
- 12.45 Club-Pavillon: Concert de midi. Blanche Schiffmann, Cello, Denise Bidal, Klavier (Werke von Schubert und Arthur Honegger). Siehe Seite 9.
- 15.00 u. 17.00 Club-Pavillon: Marionettenspiel «Kalif Storch» nach dem Märchen von W. Hauff (Wiederholung).
- 18.00 Club-Pavillon: Vortragsplauderei über Bridge von Frau Heddy Compant.
- 20.00 Club-Pavillon: Interkantonale Tierhilfe, Vortrag von Frl. Margrit Bühler: «Frau und Tier.»
- 20.15 Gottesdienstraum: Evangelischer Mütterabend. Frau G. Wylder, Zürich: «Ist eine christliche Ehe heute noch modern?»
- 20.30 Festhalle: Konzert des Bezirksgesangsvereins Zürich. Leitung: Musikdirektor Ernst Honegger.

Tag der Mütter

- 11.00 bis 11.45 Theater: Muttersein heute: Vortrag von Dr. med. Theodor Bovet, Basel.
- 14.30 bis 15.30 Versammlung aller Teilnehmerinnen in der Festhalle.
- 16.30 Theater: Kasperltheater für die Mütter, Therese Keller. Eintritt 55 Rp.
- 20.00 Gottesdienstraum: Mütterabend von Gertrud Wyder-Seipel.

Programm Programme

Mittwoch, 10. September



Kantonaltag Graubünden

- Kein Umzug.
- 12.30 Treffen in der Festhalle.
- 16.30 Club-Pavillon: Nachmittagskonzert: Gertrud Suter-Bühler, Klavier, Magda Schwenker, Gesang, Frl. Jürgler liest Prosa in Bündnerdialekt.
- 19.30 Unterhaltungsabend in der Festhalle. Kinderchor Sévognin, Folkloristische Darstellung der Trachtengruppe Sent, Flöschschwingerinnen aus Tellers im Bündner Oberland, Lieder und Tänze der Trachtengruppe Poschivao, «Churer Kuriositäten» — Cabarettistisches von Hans Gmür.
- 10.00 Club-Pavillon: Demonstrationkurs zur Vorbereitung der werdenden Mütter, die Geburt ohne Angst. Siehe Seite 9.
- 12.45 Club-Pavillon: Concert de midi: Christa Romer, Klavier (Werke von Beethoven, Clara Wieck, Robert Schumann). Siehe Seite 9.
- 16.00 Kinderland (nur für Kinder): Elsa Hinzelmann liest für grössere Schulumädchen.
- 18.00 Club-Pavillon: Hausmusik.
- ab 19.30 Promenadenkonzert der Metallharmonie Wiedikon.
- 19.30 Festhalle: Unterhaltungsabend Graubünden.
- 20.00 Kinderland: Kasperli kommt zu den Grossen, Therese Keller.
- 20.15 Gottesdienstraum: Evangelischer Vortrag von Frl. Dr. D. Scheuner, Bern: «Die Sprache des Alten Testaments.»
- 20.30 Club-Pavillon: Elisabeth Grossmann: «Gymnastik für die Frau.»
- 20.30 Theater: Ballett und moderner Tanz. Der schweizerische Berufsverband für Tanz und Gymnastik präsentiert: «Ballet de Genève — Dolly Flay», Suzanne Arbenz, Bern, Muggi Egger, Monaco-Basel, Irène Roth, Aarau, und die Stepgruppe Hans Schürch, Bern. Siehe Seite 8.

Programm Programme

Donnerstag, 11. September



Tag des Roten Kreuzes und der Pflegeberufe

- 10.30 Halle «Dienst am Menschen», Schulraum II: Demonstration aus dem Kurs «Einführung in die häusliche Krankenpflege.» Siehe Seite 8.
- 15.00 Rettungsübung am See und auf dem Festplatz. Siehe Seite 8.
- 16.15 Kurze Ansprachen auf dem Festplatz. Siehe Seite 8.
- 17.00 Ballon-Wettfliegen für Kinder. Siehe Seite 8.
- 10.00 Club-Pavillon: Öffentlicher Vortrag der nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission: «Die Verantwortung der Frau in der öffentlichen Welt.»
- 11.00 Gottesdienstraum: Kirchenkonzert, Elisabeth Gall, Sopran, Dora Schühli, Flöte, Elisabeth Herb-Bauhofer, Flöte, Thilidy Lüthi, Orgel. Siehe Seite 9.
- 12.45 Club-Pavillon: Concert de midi: Anemarie Jung, Sopran, Maria Springfield, Klavier (Werke von Clara Schumann, Hans Huber, Hermann Suter, J. F. Perrenoud, Rolf Liebermann, Constantin Regamey). Siehe Seite 9.
- 14.30 Club-Pavillon: Ein Club-Nachmittag bei den Freundinnen junger Mädchen.
- 14.30—16.00 Wiese beim Club-Pavillon (nur bei günstiger Witterung): Turnen — Schülerinnen der Töcherschule Zürich, Abt. III, Lehrerinnen: Frl. Kobi und Frl. Fehr. Kinderland: Jugendabend des Vereins Zürcher Jugendhaus. In der Werkstatt: Batikkurs mit Frau Nelli Lanz.
- 20.15 Club-Pavillon: Schweizerische Volkstänze und Volkslieder, gespielt und gesungen von Luise Schlatter, Violine, Hans Kägi, Handorgel, Gritli Studer und Christine Herzog, Jodellieder.
- 20.30 Festhalle: Bunter Abend der Kantonalvereine.
- 20.30 Theater: Saffa-Cabaret: «Lysistrata 1958.» Siehe Seite 9.

☉☉☉ Saffa 1958 ☉☉☉

Herzlich willkommen an der

Kaffee-KAISER-Bar

Pavillon Gastgewerbe

☉☉☉ CAFE KAISER ☉☉☉

Begehrte, erschwinglich, fein, kokett mit einem Witzke.

Scandalette
PRODUCTION SCANDALE

Die sozialdemokratischen Frauengruppen

Zur Zentralkonferenz an der Saffa am 8./9. September

Die sozialdemokratischen Frauengruppen der Schweiz sind in engem Zusammenhang mit der gewerkschaftlichen Organisation der Arbeiter...

personals. Weitere Eingaben an Kantonsregierungen und das Bundesparlament verlangten die Einführung einer Arbeiterinnenschutzgesetzgebung...

Organisiert waren. Sie bemühten sich um Belohnung und Aufklärung ihrer Mitglieder und bildeten die Stelle, an die sich die Frauen wenden konnten...

Die Frauen wurden zu gleichberechtigten Mitgliedern der Partei. Sie sind im Parteivorstand und in der Geschäftsleitung der Partei sowie in den Parteikommissionen vertreten.

Advertisement for 'Contra-Schmerz' medicine, featuring a circular logo with the text 'Kopfschmerz? Migräne? Zahnweh? Monatsbeschwerden?' and 'DR. WILD & CO. BASEL'.

An unsere Leserinnen!

Unser Feuilleton 'Zwischen den Welten' von Betty Knobell soll, sofern genügend Bestellungen eingehen, in Buchform ausgegeben werden.

Redaktion und Administration SCHWEIZER FRAUENBLATT Technikumstrasse 83, Wintertur Tel. (052) 222 52

Unterzeichnete... bestellt... Exemplare des Romans 'Zwischen den Welten' von Betty Knobell, zum Preise von Fr. 7.50 + Porto.

Signet des Schweizerischen Instituts für Hauswirtschaft Zürich (S. I. H.)

Nylon «NYLSUISSE»: Was ist es, und was bietet es?

•NYLSUISSE•® = Schutzmarke für Fertigerzeugnisse aus Ermenbrücker-Nylon



BETTY KNOBELL

Zwischen den Welten

ROMAN

Schon ahnst du, dass neue Opfer von dir gefordert werden. Katrina wird mit dem Wunsche vor dich treten, ihren Grossvater aufzusuchen...

Doch schon fühlst du dich innerlich befreiter, nicht wahr? Etwas, das wie eine Mauer zwischen euch beiden stand, ist nun weggeräumt.

In der Tat fürchtet Regula Blumer schon jetzt, dass Lienli Lenz über Katrina allzu grosse Macht gewinnen könnte. Er wird ihr die Mutter Ursina Lenz in einer Weise lebendig werden lassen...

Herrliche alte Häuser hat Mutter Ursinas Stadt, eng Gassen, in einem Garten, der von einer riesigen, im Lichte der Sonne flammenden Blutbeine beinahe ausgefüllt wird...

sekretärin. In vielen Parteisektionen arbeiten Frauen mit, in über hundert Parteisektionen bestehen Frauengruppen. Die Monatszeitschrift wurde ausgebaut und heisst nun 'Die Frau in Leben und Arbeit'.

Auf der Darstellung der Arbeit der sozialdemokratischen Frauengruppen an der Saffa steht neben dem Bild einer Arbeiterfrau mit ihren Kindern die Forderung nach nicht überholte Feststellung: 'Sie muss jeden Rappen drehen und ist doch in Sorge, dass der Lohn für das Nötigste nicht reicht'.

So stehen noch weitere Aufgaben vor uns. Eines dürfen die sozialdemokratischen Frauen mit Freude an der Saffa 1958 feststellen: 'Viele Ideen, für die wir uns als erste einsetzten, sind heute im ganzen Volke verbreitet.'

Wie ich aktive Stimmrechtlerin wurde

Von Hedwig Forrer-Stapfer

Zwei Frauen waren es, die Schicksalsfäden in das bunte Gewirk meines Lebens hineingewoben haben. Die erste war Frau Coradi-Stahl, die Herausgeberin und Redaktorin des 'Schweizer Frauenheimes'...

So waren mir diese beiden Begriffe schon in früher Jugend vertraut. Dass sie während der von solchen Sorgen unbelasteten Jugendjahre nicht vollends verdrängt wurden, darf sorgen die regelmässig auf meinem Geburtstagstisch liegenden Bücher 'Ueber die Frauenfrage' von Lily Braun...

Als die Gründung der Schweizerischen Frauenfachschule trotz heftiger Proteste von allen Seiten Tatsache geworden war, bedeutete dieser Sieg nur den ersten Schritt im Programm meines Grossvaters...

Ist es ein Wunder, dass zwei von ihrem Sieg so Begeisterte dem Wunsch verfielen, mich, das heranwachsende Mädchen, in ihren Erziehungsgedanken einzuordnen und mich als künftige Pionierin für Ernährung und Hauswirtschaft zu bestimmen?

Eine Million fünfhunderttausend Besucher an der SAFFA

Der einmillionfünfhunderttausendste zahlende Besucher hat am Samstagabend gegen halb acht Uhr die Saffa betreten. Eine sechsenhundertjährige Zürcherin, Regula Hermaschwiler, war es, die in Begleitung ihres Vaters, eines Postbeamten, und zweier kleiner Geschwister, in die Ausstellung kam...

Der Tag der Neuenburgerinnen

Zahlenmässig nur klein war der Zug der Neuenburgerinnen - von einem Umzug war Abstand genommen worden - über sich an ihrem Kantonaltag mit dem Ständesvebel an der Spitze, Staatspräsident Pierre A. Leuba, dem Neuenburger Stadtpräsidenten P. Rognon und seinen Kollegen aus La Chaux-de-Fonds und Le Locle, G. Schelling und H. Jaquet...

Ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Romand vereinigte die Ehrengäste, wo im Namen der Neuenburger Kantonalkommission Mme L. Keller den erwähnten Honoratioren sowie Frau Bundesrat M. Pettipierre, Mme Ribaux, der Präsidentin der Neuenburger Kantonalkommission und Mme Denise Berthoud, der Präsidentin des Bundes schweizerischer Frauenvereine, den Willkomm entbot.

Von welschem Esprit und Schwung getragen waren die Tische von Mme Ribaux, Staatspräsidentin P. A. Leuba und selbst dem zürcherischen Stadtrat S. Sieber, die auf nette Weise Dank und Lob für die Saffa mit anerkennenden Worten für die Frauen und ihr Wirken verbanden.

Seinem Namen als geistiges und kulturelles Zentrum wurde Neuenburg auch an der Saffa gerecht. Künstlerinnen hatten sich auf diesen Tag ernsthaft vorbereitet, ein Orchester aus weiblichen Streichern unter der Leitung von Pascale Bonet hatte sich eigens zusammengestellt, und das Programm, das am Nachmittag vor leider nur spärlichem Publikum im Theater geboten wurde, war von einem beachtlich hohen Niveau.

Idy Meyer Handweberei Zürich 1

Tel. (051) 32 01 52, Weinbergstr. 11 Vorhang, Möbelstoffe und Tapplie



und was bietet es?

Besuchen Sie den S. I. H.-Pavillon, Halle 14, Gruppe 'Hauswirtschaft'. Wir klären Sie über alle 'Nylon-Fragen' kostenlos auf.

stehen. Sie sucht sich einen Weg und gelangt hinan, wo sie mitten im Walde, den fürstlichen nennt, ein kleines Gasthaus entdeckt. Auf der Holzlaube, von welcher aus der Blick weit hinein ins Tal des Rheins zu Hügel und Bergen und Firnen reicht, wird ihr das Frühstück serviert.

Am Nachmittag wird Katrina auf der Redaktion der 'Vorhut' vorschreiben. Sie wird den Schriftsteller Lienli Lenz aufsuchen.

Im Arbeitszimmer des Redaktors scheint eine Sitzung stattzufinden. Laute, erregte Stimmen. Nach einigem Zögern klopft Katrina an. Niemand antwortet. Die Debatte geht weiter. Sie klopft ein zweitesmal, lauter, energischer. Die Tür öffnet sich. Ein jüngerer Mann, mit dichtem dunkel Haar, mit lebendigen Augen hinter den spiegelnden Gläsern einer Brille, erklärt, kaum grüelnd, dass jetzt Sitzung sei, dass Besuche nicht in Frage kämen.

(Fortsetzung folgt)

Liebe Leserin!

Wenn Ihnen das Feuilleton gefällt und Sie sich für den Erwerb in Buchform interessieren, so wollen Sie uns eine provisorische Bestellung zukommen lassen. Das Buch, das zirka 200 Seiten umfassen wird, kommt auf ungefähr Fr. 7.50 zu stehen.

Andern Morgens früh kann Katrina der Lockung der nahen grünen Höhen, des steil ansteigenden Waldes, der malerischen Umgebung nicht wider-

Geistliche Abendmusiken an der SAFFA

Überblickt man die Programme der geistlichen Abendmusiken, die im Gottesdienstraum der Saffa stattfanden...

Lilli Wierszowski, Orgel, aus Basel, spielte eingangs des nächsten Konzertes die Fuge in h-Moll von J. S. Bach.



Nina Nüesch

Das grosse Interesse der Zuhörerschaft, vor allem von selten junger Leute, zeigt, dass die Konzerte einem Bedürfnis entsprechen.

Werfen wir einen Blick auf die einzelnen Programme! Das erste Konzert galt Werken von Mozart und Michael Haydn.

Im dritten Konzert hörte man Werke von Froberger, Corelli, Frescobaldi und Bach.

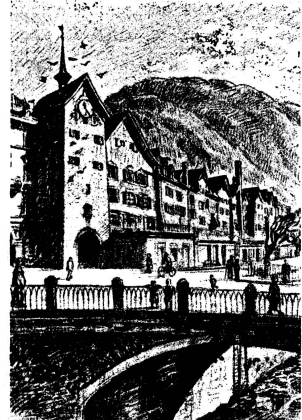
Einen Sopran, wie man ihn selten zu hören bekommt, schenkte uns Simone Mercier, die mit der Organistin Marie Dufour einen Abend bestritt.

Nina Nüesch's schöne, warme Altstimme gab dem nächsten Konzert, das Werke von Heinrich Schütz und J. S. Bach galt.

Einen Kunstgenuss eigenen Reizes bot der Jugendchor der Heiliggeistkirche Bern, der unter Leitung der Organistin Catriona Schmidt einen Abend mit alten beliebten Kirchenmusikern brachte.

Im nächsten Konzert begegnete man wiederum einer Sopranistin, Irene Schlegel. Sie sang die Solokantate für Sopran, obligate Violine und Orgel.

Zeit, und es war, wie wenn von dieser Arbeit ein Segen auf den ganzen Tag ausgestrahlt hätte!



Chur, Obertor Zeichnung Otto Braschler

keit, die wir gerne kennen lernen, von der über die Engadiner Frauen, das dort gebaute Brauchum, die streng gehütete Tradition viel und Gültiges zu erfahren.

Die Violinistin, die nicht nur ihr Instrument beherrscht, sondern diesem auch einen vollen, lebendigen Klang zu entlocken weiss, lernte man in Maria Suter kennen.

Im Augenblick, da diese Zellen geschrieben werden, stehen noch zwei musikalische Darbietungen bevor.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch nicht verfehlen, alle jene Organistinnen zu erwähnen, die sich in freundlicher Weise zur Verfügung stellten.

Im SAFFA-Theater - Soirée de Ballet et de Spectacle

BN. Dürfte man etwas Bedenken gehabt haben, ob sich zwei in ihrer Art und ihrem Stil so grundverschiedene Persönlichkeiten wie Herta Bamert und Marie-Eve Killy...

Wir kennen die Arbeit Herta Bamerts, wir wissen, wieviel sie mit ihrer Initiative zur Förderung und Entwicklung der klassischen Ballettkunst in der Schweiz schon beigetragen hat.

Die SAFFA-Theater - Soirée de Ballet et de Spectacle

Die SAFFA-Theater - Soirée de Ballet et de Spectacle

Die SAFFA-Theater - Soirée de Ballet et de Spectacle

Die SAFFA-Theater - Soirée de Ballet et de Spectacle

Frangi eine kleine Chinesin. Strengere Stilisierung und klarere Formung könnten dem reizvollen Ballettchen noch grössere Durchschlagskraft verleihen.

In eine vollkommen andere Atmosphäre führte uns Marie-Eve Kreis mit ihrem Spectacle dansé.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Man darf sich ehrlich freuen über das aussergewöhnliche Niveau dieses Abends, und man möchte gerne hoffen, dass sich auch in anderen Schweizer Städten Gelegenheit finden würde, diese Tanz- und Ballettschöpfungen aufzuführen.

Aus der Citrone Citronnessig Citrovin Citrovin Mayonnaise Mayonnaise Lemosana

Veranstaltung des Club Hrotsvit

Bei einer Veranstaltung des Club Hrotsvit sprachen in Prosa und Poesie über das Thema 'Freunde im Leben der Frau' Agnes und Anna von Segesser, Alja Rachmanova, Maria Kotmann, Li Helfenstein-Zelger, Hedwig Egger-von Moos, Clara Wettach, Berta Birchler-Lienert, Maria Dutli-Rutishauser, Anna Kneubühler-Fessler, Regina Ullmann und Jeanne Corthay in französischer, Dr. Annina Volontario in italienischer Sprache.

Tag der Mütter in der SAFFA

Heute Dienstag wird in der Saffa der Tag der Mütter durchgeführt. Ein reichhaltiges Programm verspricht gewinnbringende Stunden mit Vorträgen, gemeinsamen Singen, mit Marionettentheater, Kasperlspiel und einem Mütterabend von Gertrud Wyder-Selpe im Gottesdienstraum.

EX LIBRIS Buchclub Besuchen Sie uns im Wolanturm Grammoclub

Liebe Leserin der Ausstellungszeitung!

Die offizielle Ausstellungs-Zeitung 'Schweizer Frauenblatt' hat Sie während der Ausstellungszeit der Saffa 1958 dreimal wöchentlich insbesondere über die Programme und die Veranstaltungsberichte orientiert.

Am 15. September schliesst die imposante Schau schweizerischen Frauenlebens und -schaffens ihre Tore... das 'Schweizer Frauenblatt' aber, das in seinem 37. Jahrgang steht, erscheint weiter...

So wie die SAFFA das Wirken der Schweizer Frau

als Betreuerin des häuslichen Herdes, in der Erziehung unserer Jugend, die Arbeit und die Stellung der Frau im wirtschaftlichen, sozialen, öffentlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Leben der Schweiz dargestellt hat, so

orientiert das 'Schweizer Frauenblatt'

nun wiederum wöchentlich erscheinend, über alle diese Gebiete, über Erreichtes und Unerreichtes, über Wünsche der Frauen, über das Leben der Frauen in andern Ländern, über Neues im Bereich der Kunst und Literatur, über die sozialen Unternehmungen und diejenigen der Wirtschaft, an denen die Frauen in massgebender Weise beteiligt sind.

Unser weitgespannter Mitarbeiterinnenkreis

umfasst Hausfrauen, Akademikerinnen, Schriftstellerinnen, Künstlerinnen und die vielen Berufstätigen auf den Gebieten der Wirtschaft, der Sozialarbeit und der Erziehung.

Den Leserinnen und Abonnentinnen,

die das Blatt nur während der Ausstellungszeit bezogen haben, offerieren wir ein verbilligtes Probeabonnement mit 15 Ausgaben, damit sie unsere Zeitung über die Saffa hinaus kennenlernen können. Der Preis beträgt bis Ende 1958 Fr. 4.-.

Um eine Unterbrechung der weiteren Zustellung des 'Schweizer Frauenblattes' zu vermeiden, werden Sie höflichst gebeten, den anschliessenden Bestellzettel zu benutzen und diesen an die untenstehende Adresse zu senden.

Mit freundlichen Grüssen VERLAG, REDAKTION UND ADMINISTRATION 'SCHWEIZER FRAUENBLATT' Technikumstrasse 83, Winterthur

D... Unterzeichnete... bestellt ein ab 1. Oktober laufendes, 13 Ausgaben umfassendes Probeabonnement bis Ende 1958 zum Preise von Fr. 4.-, und zahlt gleichzeitig den Betrag mittels beigelegtem Einzahlungsschein auf Postchekkonto VIII b 58 Winterthur ein.

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name der Abonnentin:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Genauere Adresse:

Maga das Waschwunder für Waschautomaten!

Jakob Rüegg



Spezialgarne
für Handweberei
Tödistrasse 52
Zürich 2/39
Tel. (051) 23 52 05

Verlangen Sie unsere Kollektion zur Ansicht, oder
noch besser: besuchen Sie uns. Geöffnet zu den
üblichen Bürozeiten.

Handweben

An der SAFFA erstmals in das Rampenlicht der Öffentlichkeit getreten, hat sich heute das Handweben seinen festen Platz im handwerklichen Schaffen der Frau erobert. Handgewebe sind unnachahmliche Einzelstücke von hoher Qualität und grosser Dauerhaftigkeit. Webstuhlbauer und Spezialgeschäft für Handwebgarne, beide an der SAFFA vertreten, empfehlen sich mit ihren altbewährten, auf die besonderen Bedürfnisse der Handweberei zugeschnittenen Erzeugnissen.

Die Schweizer
Handwebstühle
und Webapparate

ARM

werden dank ihrer Betriebs-
sicherheit und Zuverlässigkeit
im In- und Ausland geschätzt.
Wir nennen Ihnen viele Refer-
enzen.

Walter Arm, Weberei-Artikel, Biglen BE

Stüwa da Tessanda Val Müstair

Webstube Müstertal Sa. Maria, Tel. 082/6 91 26

Bett- und Tischwäsche, Dekorationsstoffe, Wand- und
Bodenteppiche

Margrit Rösli SWB

H A N D W E B E R E I

Wartensee/Sempach-Station LU,
Tel. (041) 78 14 68

Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge,
Bodenteppiche, Dekorations-
und Kleiderstoffe.

Möbelstoffe Vorhangstoffe Teppiche

Idy Meyer

Unterricht

Handweberei SWB Zürich 1, Weinbergstr. 11, Tel. 051/32 01 52

Edith Naegeli

Handweberei

Brione ob Locarno (093) 7 56 46

Handweberei Maretta Cattisch

Bedigliora/Malcantone
Tel. (091) 3 65 37
(Postauto ab Magliaso,
Linie Lugano - Ponte Tresa)

Meine Gewebe finden Sie auch
an der Handwerksmesse in Lo-
carno — 20. September bis 5. Ok-
tober.

Kunstgewerbe und Handweberei

Vera Denner Zürich 32

Zeltweg 40, Tel. (051) 32 73 53

Spezialität: Teppiche und Möbel-
stoffe

Engadiner Webstube

Frau Parolini-Ruffini, Scuol/Schuls

Grosse Auswahl in schöner
Handweberei.
Tel. (084) 9 12 04

Handweberei K. Altmann-Leuzinger

Höfli Engl GL Tel. (058) 7 42 14

Nimmt Bestellungen entgegen für
wollene Bodenteppiche, Kissen
und Couchdecken.

Webatelier M. u. J. Bezzola

Zernez

Engadiner Handwebereien
Kleiderstoffe
Ponchos, Schals, Stolen
Tischtücher

Tel. (082) 6 81 67



Wolljupes
mit Borden,
Brautkleideidee,
gemustert.

Stoffe zu Leinenkleidli
Schürzen. Muster verlangen!

Handweberei Schürch

St. Urbanstrasse 56
LANGENTHAL



handwebteppiche

webe ich Ihnen in jeder
gewünschten grössse
und farbe.
verlangen sie bitte muster.

kurt wucher teppich-handweberei dietikon/zh
kirchstrasse 3 a telefon 081 91 88 21



Ideales Lernen an einem idealen Ort Webschule des Heimatwerkes

Das ganze Jahr Einführungs- und Fortbildungskurse im Handweben und Spinnen
für Töchter und Frauen aus allen Kreisen. Keine obere Altersgrenze. Man kann in
der Schule wohnen oder von auswärts kommen.

Kursdauer und Programm nach Vereinbarung.

Günstige Bedingungen. Für Bergbäuerinnen Sonderregelung.

Heimatwerk-Webschule «Mülense», Richterswil ZH, Tel. (051) 96 06 98



Wir danken allen
SAFFA-Besucherinnen
für das am
Heimatwerkstand
für unsere Erzeugnisse
bekundete Interesse
und empfehlen uns
weiterhin:

Genossenschaft Handweberei
Zürcher Oberland Bauma

30 JAHRE

WEBSTUBE
TRIN-DIGG

BÜNDNER OBERLAND

«WIR WEBEN DEN LEINEN ...» und viele
andere schöne Sachen zu annehmbarem
Preis. Verlangen Sie Muster oder Auswahl.

WEBSTUBE TRIN-DIGG
Telephon (081) 4 81 15

Tessitura di Val Poschiavo

Poschiavo

Puschlaver Webstube. Ausführung sämtlicher Hand-
webarbeiten. Reichhaltiges Lager an Tischdecken,
Sofakissen, Schürzen, Leinentüchern etc.

Verlangen Sie bitte Offerte oder Auswahlendung.

HANDWEBEREI UND
KUNSTGEWERBE

Martha Schmutz Wohlen - Bern

Tel. (031) 67 72 33

Handwebatelier Beatrice Schrenk

Gerbergasse 39/II
Basel

Shawls, Stolas, Krawatten
Couchdecken, Wandbehänge

Lotti Kramer Basel Handweberei

Schützenmattstrasse 10
Tel. (061) 23 93 33

Spezialität: Gobelins

Handweberei Vuille-Pestalozzi

Mont Bijou, Twann am Bielersee, Tel. (032) 7 21 03

AUSSTELLUNG

vom 1.—31. Oktober 1958 auf dem Mont Bijou.

Unsere Spezialitäten: Natursiden-Kleiderstoffe,
Möbelstoffe aus handgesponnener Wolle.
Auszeichnungen «Die gute Form» 1957, 1958

Für Liebhaber Twanner-Wein-Degustation im Keller

Taxidienst ab Bahnhof Twann nach telephonischer Anmeldung

M. Kündig Bern Handweberin

Egelgasse 62, Tel. (031) 4 75 31

Schöne Handgewebe aller Art
Auswahl-Sendungen und Besuche
im Atelier unverbindlich

FRAU L. SIDLER

Webstube Moscia Ascona

Tel. (093) 7 32 90

Ganz nach Ihren persönlichen Wünschen:

Der Woll-Handwebteppich
warm, beidseitig verwendbar, sehr haltbar und zudem in
so vielen Farbtönen.

Der Jute-Handwebteppich
strapazierfähig, farbenfroh und gar nicht teuer.

Bestellen Sie Mu-
ster und lassen Sie
sich unverbindlich
beraten.

BLIWIS Blinden- und Invalidenwerkstätte
Winterthur-Elgg, Tel. (052) 4 77 27

Emmentaler Handweberei Zäziwil

Fam. Krähenbühl-Courant
Flachspinnerei

Wir verarbeiten Ihren Flachs zu
schönen Geweben. Der Flachs
wird angenommen als Stroh, ge-
röstet, gebrochen oder gespon-
nen. Schöne Muster zur Ansicht.

Handweberei Oberhasli, Innertkirchen

Tel. (036) 5 14 57

Gemeinnütziges Unternehmen



Stoffe aus Halbleinen für Tischdecken, Kissen, Vorhänge,
Bettanzüge, Kaffeewärmer,
Haselischürzen, Halbschürzen und viele andere Artikel.

Muster- und Auswahlendungen.

Frau M. Ueltschi-Pulver Wattenwil b. Thun

Burgsteinstrasse,
Tel. (033) 6 15 26

Spezialitäten: Wollene Tisch-
decken, Kissen, farbige Tee-
gedecke, Wollteppiche

Frau V. Lehmann-Ruef Bern Handweberei

Lerberstr. 18, Tel. (031) 3 08 71

Kleiderstoffe, Stolen
Schülerinnen werden angenom-
men

Gediegene

Handgewebe

aller Art gefertigt Ihnen nach
eigenen und gegebenen Entwür-
fen

Lisbeth Brupbacher
Handweberin Wildenswil
Zugerstrasse 10, Tel. 051/95 65 51

Handweberei Geiger-Woerner

Ligerz am Bielersee
seit dem Saffa-Jahr 1928

In unserer Boutique in Biel.
Kirchgässli (Altstadt) finden Sie
neben erlesenem Kunsthandwerk
unsere fertigen Blusen und Jupes

HANDWEBEN

eine der ältesten
fraulichen
Beschäftigungen

Handweben ist eine der ältesten fraulichen Tätigkeiten. Sie scheint im Tiefsten dem Wesen der Frau zu entsprechen. Schon in den alten Mythen und Märcen ist die Rede von spinnenden und webenden Frauen. Sogar Königinnen und Prinzessinnen widmeten sich diesem urweiblichen Tun.

Vermutlich gelangte die Kunst des Webens aus Asien über Babylon nach Ägypten, von wo aus sie den Weg fand in die griechische, arabische und römische Kulturwelt. Für die Griechen war Pallas Athene die höchste Göttin, gleichzeitig die Schutzgöttin der Weberin, und die Menschen des hohen Nordens erblickten in den webenden Normen die Schicksalsgöttinnen. Alle Gewebe wurden ja früher von Hand gewoben. Bei allen Völkern stand die

Webkunst in hohem Ansehen und legt bis in unsere Zeit hinein Zeugnis ab, wie sehr die Menschen längst vergangener Kulturen ihre schöpferischen Kräfte auch in einer hohen Webfertigkeit bekundeten: in der Feinheit der Gewebe, in der Vielfalt kunstvoller Techniken, im Farbensinn, in phantasievollen Mustern und Motiven, wobei jedes Volk und jede Kulturperiode eine besondere Art der Technik und der Muster entfaltete, so dass man sofort Herkommen und Alter der Gewebe bestimmen, altindianische von koptischen Stücken usw. unterscheiden kann.

Bei uns in der Schweiz wurde das Weben vor allem in den ländlichen Stuben im Wallis, im Bernbiet, in Graubünden, im Tessin geübt, liebten es Frauen und Mädchen, mit ihren Händen Gewebe aus Leinen, Seide, Wolle zu verfertigen. Bei den Vorarbeiten des Spinnens, anlässlich von «Stubentantel» sich stets viel munteres Leben, wo sich Burschen und Mädchen beim Spinnradsurren trafen und kennen lernten.

Unser schweizerisches Landesmuseum birgt jahrhundertalte Schätze schweizerisch-weiblicher Kunstfertigkeit.

Durch den Einbruch der Technik in unser gesamtes Gestaltungsgebiet veränderte sich die Gütererzeugung in unwäldernde Weise. Was früher ausschliesslich von Hand hergestellt wurde, bewältigen heute Maschinen. Die Handweberei künstejahrelang dem Untergang geweiht. Lediglich Kunstgewerbetlerinnen widmeten sich noch dieser Betätigung. Auch in ländlichen Gegenden bemühte man sich, diese uralte Heimatkunst nicht gänzlich aussterben zu lassen. Heute erlangt das Handweben zudem eine neuerliche Bedeutung als entspannende, erholende, anregende Freizeitbeschäftigung. Nach wie vor werden jedoch von gelerntem, kunstsinnligen Handwebereinen für individuelle Anforderungen Textilien aller Art von Hand gewoben und begeisternde Ergebnisse erzielt.

Die heutige Handwebereine verarbeitet Wolle, Baumwolle, Seide, Leinen, und teilweise auch Kunstfasern. Sie stellt grobe und feine Gewebe her für Tischwäsche, Möbelbezugsstoffe, Vorhänge, Soffakissen, Wandbehänge, für Taschen, Shawls, Kleider usw., und ist bemüht, die alte Technik des Handwebens in den Dienst moderner Anforderungen und zeitnaher Schönheitsvorstellungen zu stellen.

Gerade in der Schweiz mit ihrem immer noch intakten Bürger- und Bauerntum sind Kräfte am Werke, welche die traditionellen Werte und eine individuelle

Lebensform verteidigen. Noch immer gibt es Menschen, die das Schaffen der Hände lieben und ehren, und sie in einer Umgebung nützlich-schlicher Industrieerzeugnisse technizistischer Prägung nicht wohlfühlen würden.

Jegliche Art Handwerks- und Kunstgewerbearbeit ist stets Ausdruck des langsam werdenden und Entstehenden, wie auch des über die Zeit und ihre Augenblicksanforderungen hinaus Gültigen und Dauernden. Von Hand verfertigte Arbeiten besitzen einen unvergänglichen Zauber, sie strömen so etwas wie Begabung aus. Ohne Rechen kann Handgearbeitetes aus den verschiedensten Epochen zu einer lebenswürdigen Einheit zusammengefügt werden, weil jedes einzelne Stück für sich selbst einen Wert darstellt, und gerne Freundschaft schliesst mit anderen handgearbeiteten Stücken, ja sogar mit solchen modernster Formgebung.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass auch in unserer Zeit das Handweben nach wie vor geübt wird, nicht nur in ländlichen Kreisen, oder als Freizeitbeschäftigung, sondern als Beruf, dessen fachgerechte Erlernung 2 1/2 Jahre dauert. Das Weben selbst ist bei den meisten Mustern keine so schwer zu erlernende Arbeit, die meist schon nach wenigen Monaten beherrscht wird. Der Unterschied zwischen einer gelernten Weberin und einer lediglich angeleiteten Arbeitskraft besteht jedoch in der vollständigen Beherrschung aller vorkommenden Arbeiten und im Entwerfen von neuen Mustern. Das Handweben setzt eine sowohl künstlerische wie berufliche Begabung voraus, wobei eine kräftige Konstitution unerlässlich ist, wie auch eine bestimmte Körpergrösse, denn für die Bedienung grosser Webstühle darf man nicht zu klein sein. Man muss Freude haben an diesem auch körperlich grosse Anforderungen stellenden Beruf. Nur diejenigen, deren Arbeiten sich durch eine wirklich schöpferische Phantasie auszeichnen, haben Aussicht, sich in diesem Beruf zu behaupten und stets genügend Aufträge zu erhalten, sich einen Namen zu erwerben, der einen guten Klang hat. Doch auch diejenigen Mädchen und Frauen, welche das Handweben nicht berufsmässig, sondern zur eigenen Freude erlernen und ausüben, werden viel Gewinn von dieser Betätigung erzielen, weil es zum ureigensten Wesen des Menschen gehört, zu formen und zu bilden. Und weil so viele Menschen, besonders auch Frauen, durch ihre Berufsarbeit sich unbefriedigt fühlen, da sie durch diese nicht ganzheitlich in Anspruch genommen werden, kann jeder sich durch kunsthandwerkliches oder kunstgewerbliches Arbeiten in der Freizeit ein kleines Stückchen Schöpferfreude zurückgewinnen.

Ob so oder so — das Handweben gehört auch in unsere Zeit des Fertigfabrikates hinein als eine Bekundung unaufgebbaren menschlichen Schöpferturns. E. S.

Unter den geschickten Händen von Blinden entstehen in der Weberei der Blüvis, Blinden- und Invaliden-Werkstätte Winterthur-Elgg herrliche Handwebteppiche in vielen schönen Farben. Wie sehr das Zustandekommen solcher Teppiche aus den verschiedensten Materialien diese Nichtsehenden befriedigt, sieht in ihrem Gesichtern geschrieben. Und der Käufer kann sicher sein, dass mit der grössten Sorgfalt an dem von ihm erstandenen Stück gearbeitet wurde.

Altes Lied der Leineweber

Ei, wie so töricht ist, wenn man's betrachtet, wer einem Leineweber seine Arbeit versichert. Kein Mensch auf dieser Welt, der seine Arbeit nicht bestellt. Jeder muss sagen: Leineweber muss man haben.

Wenn ein kleines Kindlein zur Welt wird geboren, wird einem Leineweber seine Arbeit auserkoren. In ein feins Weidlein wird es gewickelt ein, Bänder gewebet man darum legt.

Wenn sich eine Jungfrau aufs schönste will zieren, muss sie dem Leineweber seine Arbeit anziehen: Ein feines Hemdelein, um und um Spitzlein, ein neues Kleide, zu Lust und zu Freude.

Kaiser und König und mächtige Herren können dem Leineweber seine Arbeit nicht entbehren, ziehen sie in das Feld, sind vor den Feind gestellt, zum Zeitaufschlagen Leineweber müssen's haben.

Der an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Berufs- und Geschäftsfrauen vom 27. April 1958 gehaltenen Vortrag von

Dr. Iur. Helene Thalmann-Antenen, Försprech in Bern

Ist die Schweizer Frau rechtlich schlechter gestellt als die Frauen anderer Staaten?

wird vom Schweizer Frauenblatt als Separatdruck, 24seitig, herausgegeben. Bestellungen sind zu richten an die Administration SCHWEIZER FRAUENBLATT, Winterthur, Postfach 210, mittels untenstehendem Bestellzettel

Die Unterzeichnete bestellt

_____ Exemplare Sonderdruck «Ist die Schweizer Frau rechtlich schlechter gestellt als die Frauen anderer Staaten?» von Dr. Iur. Helene Thalmann-Antenen, Försprech in Bern, zum Preise von 80 Rp. per Exemplar + Porto.

Name und genaue Adresse der Bestellerin

Liste der inserierenden Webstuben und Handwebereien

- Webstube Trin-Digg
- Walter Arm, Biglen
- Schweizer Heimatwerk, Richterswil
- Marietta Cafilich, Badlegione
- Webstube Krähenbühl-Courant, Zäziwil
- Sta. Maria i. M.
- N. und J. Bezzola, Zernetz
- Parolini-Ruffini, Trun
- Frl. Schmutz, Wohlen
- Herr und Frau Lehmann, Bern
- Jakob Riegg-Carnet, Zürich
- Handweberei Innetkirchen
- Margrit Rössli, Wartenau
- Idi Meier, Zürich
- Werner Geiger, Lygers
- Schürch, Langenthal
- Fräulein Nägeli, Brione
- Wucher, Dietikon
- Fräulein Brupbacher, Wädenswil
- Zürcher Oberland
- Herr A. Pellanda, Elgg
- Handwebstube Kündig, Bern
- Frau Vuille, Twann
- Tessitura Poschivo
- Herr und Frau Wattenwil bei Thun
- Ullmann, Engli GL
- Süder, Ascona
- Fräulein Denner, Zürich
- Fräulein B. Schrenk, Basel
- Fräulein Lotti Kramer, Basel

Der Weg zum schönen Haar

Enge—Capina—SAFFA

Der Weg zur Saffa führt Sie vom Bahnhof Enge beim Haaranalytiker Gödy Breitenmoser an der General-Wille-Strasse 21 vorbei. Benützen Sie die Gelegenheit, sich von den Haarsorgen zu befreien. Vergessen Sie aber nicht, Ihren Besuch durch Telefon 051/23 58 77 zu avisieren.

Solide ländliche Spar- und Kreditinstitute

sind die 1050 genossenschaftlichen, fachmännisch geprüften

Raiffeisenkassen

Sie kennen weder Dividenden noch Tantiemen und leihen die anvertrauten Gelder gegen gute Sicherheit im gemeindeweisen Geschäftskreis aus. Reingewinn und Reserven bleiben in der eigenen Gemeinde

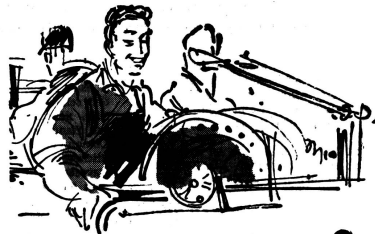


Wegleitung und Auskunft für Neugründungen erteilt der

Verband schweizerischer Darlehenskassen St. Gallen

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...

Ein rechter Lohn genügt noch nicht, um zufriedene Arbeiter und Angestellte zu schaffen. Es braucht dazu auch eine Arbeitsstätte, an der eine freundliche Atmosphäre herrscht. Die Verbesserung der menschlichen Beziehungen in den Betrieben ist eines der wesentlichsten Ziele der Label-Bewegung.



LABEL

Das Zeichen recht entlohnter Arbeit

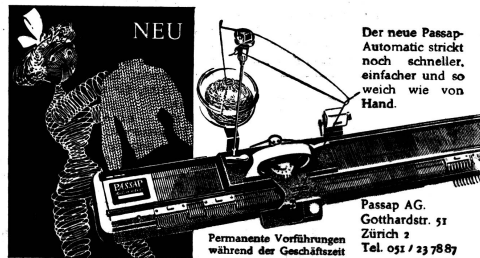
Schweiz Label-Organisation, Basel, Gerbergasse 20

Das gesetzlich geschützte Label-Zeichen dürfen nur Waren tragen, die unter fortschrittlichen Lohn- und Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Helfen auch Sie mit, die schöne und grosse Idee des Labels immer mehr zu verbreiten.



Kaufen Sie konsequent Label-Waren!

LABEL



Der neue Passap-Automatic strickt noch schneller, einfacher und so weich wie von Hand.

Passap AG, Gotthardstr. 51, Zürich 2, Tel. 051 / 23 78 87

Die Schweizer Frau ist Helferin im Zivilschutz!

Besucht die beiden Zivilschutzausstellungen in der Halle 7 und im Wohntrum (Erdgeschoss)



Schularbeit ist eine Kleinigkeit für Kinder, die täglich Ka-Aba trinken. Denn Ka-Aba stärkt, macht frisch und erhöht das Konzentrationsvermögen. Wollen Sie Ihren Kindern nicht auch Ka-Aba geben?

Ka-Aba

DER PLANTAGENTRANK





ANANAS, MOSCATO + GRAPEFRUIT
MINERALWASSERQUELLEN SASSAL - CHUR

Tapeten, Vorhänge,
Succoflor, Plastroflor Bodenbeläge
aus dem Fachgeschäft

Tapezierer-Decorateur

F. Arpagaus
CHUR
Tel. 23860 Quaderstr. 5

**Bündner Bäuerinnen-
und Haushaltsschule ILANZ**

Neubau in herrlicher, sonniger Lage,
mit zweckmässig eingerichteten Wirtschaftsbetrieben,
Schul- und Schlafzimmern.
Prospekte stehen zur Verfügung

Korsett und Büstenhalter
sind Vertrauenssache



Chur

bietet auch Ihnen grösste Auswahl

Stiftung Bündner Kinderheime

Kinderheim GIUVAULTA
Rothenbrunnen, 620 m

Kinderheilbad (radioaktiver Jod-Eisensauerling)
Indikationen: Anämie, allgemeine Schwäche, Ekzeme, chron Bronchitis. Knaben bis zu 12 Jahren, Mädchen bis zu 15 Jahren. Spezialabteilung für Säuglinge und Kleinkinder. Therapeutische Station für gelähmte Kinder, speziell zur Nachbehandlung der Poliomyelitis. Auskunft und Prospekte durch die Leitung: Frl. R. Zuberli, Tel. (081) 5 61 58.
Heimarzt Dr. R. Landolt, Kinderarzt FMH



Spezialgeschäft
für Kupferwaren

Th. Bärtsch

Herrngasse 4, Chur
Tel. (081) 2 37 15

Sprecher
MÖBEL

ins Heim der
Schweizer Frau

seit Jahrzehnten ein Begriff

Hugo SPRECHER & Co.
zu den 3 Bogen CHUR

SURVAL KLOSTERS

Kinderheim - Präventorium - Privatschule
für Kur- und Ferienkinder.

Aufnahme von Töchtern zur Ausbildung als Kinder
heimgehilfin und -pflegerin mit Diplomabschluss.

Leitung: M. u. K. Keller-Hunkeler

**Zum Tag
der Bündner Frauen
an der SAFFA**



Das führende alkoholfreie
Restaurant in

CHUR

Es empfiehlt sich:
Lisel Kaufmann

Seit Jahrzehnten
gut bedient im
Fachgeschäft
für:

Enderlin & Co. Chur
KLEIDUNG, MÖBEL, KÜCHEN



modische
DAMENMÄNTEL, KLEIDER, KOSTÜME
feine
Wäsche und Accessoires
währeschäfte
Aussteuer und Haushaltswäsche

HERREN- und KNABEN-
Sport- und Popelinehemden
Pullover, Westen,
Lumberjacks
Sportvestons und Hosen
Krawatten, Socken

Besichtigen
Sie die

elektrischen Kücheneinrichtungen

(Kochherde, Kippkessel, Bratpfannen, Patisserieöfen)
in den folgenden Restaurants der Saffa: Festhalle, See-Restaurant

Alle Apparate werden nach Schluss der Ausstellung zu äusserst
günstigen Preisen verkauft.

Verlangen Sie Offerte von der Herstellerfirma

Weibel AG, Chur Telephone (081) 2 18 15

(Anmeldungen nimmt auch der Küchenchef in der Küche Festhalle bzw. See-Restaurant gerne entgegen)

PASSUGGER

Theophil

Als führend anerkanntes
schweizerisches Tafelwasser

Ullius

An Mineralgehalt den
berühmtesten Quellen ebenbürtig

Fortunatus Helene Belvedea

Medizinalwasser von unbestrittener Wirkung

RHÄTISANA

Bergamotte Grison-Grape
Citro Himba Orange

Bündner Süßgetränke
mit Mineralwasser von Rhäzüns

Passugger Heilquellen AG.
Passugg 081-2 36 68

**MODE
SPEZIALGESCHÄFT**

FRAU J. ARPAGAU, CHUR, OBERE GASSE (OBERTOR), TEL. 081 231 66



Arbeiten aus dem
Bündner Heimatwerk erfreuen
durch ihre Bodenständigkeit
und gediegenen Geschmack

BÜNDNER HEIMATWERK CHUR

Mühleplatz 5 Tel. 081/221 59

ARVENMÖBEL BÜNDNERSTUBEN



Samaden - Tel. 082/6 54 31

Verlangen Sie unseren Prospekt SF



**Die Bündner-
Tracht für
das ganze Jahr!**

Für die Ausgangstracht: die schönen Trachten-
stoffe mit den eingewebenen, farbenfrohen
Borten. Dazu sämtliche Zutaten,
Stoffe und Material auch für alle Bündner
Festtrachten.

Kostenloser Kunden-Beratungsdienst.
Muster zu Diensten.

D. Cavelti, Tödistrasse 7, Chur
Kantonale Trachtenvermittlungsstelle
Tel. (081) 2 37 22

**Braut- Schleier
Häubchen
Kränze**

aus dem Spezialgeschäft

M. Sprecher

Modes, Obere Gasse 5

CHUR

vorm. U. Conrad.

Bei mir gekaufte Garnituren
werden gratis gesteckt

Gymnastikschule Disam

Chur

Bahnhofstrasse 28, Tel. 2 25 60

Gymnastik, Rhythmik, Tanz

Leiterin: Frau Marta Disam
Mitglied des Schweiz. Berufsverbands
für Tanz und Gymnastik

Osc. Zöllig

Engadiner Möbelhandwerk

St. Moritz-Bad

Das Spezialgeschäft für einfache
und kunsthandwerkliche

Arvenmöbel

Innenausbau und Wohnbedarf
Kunstgewerbe

Grosse Auswahl, günstige Preise



**GRAUBÜNDNER KANTONALBANK
CHUR**

Hypothekar- und Handelsbank

Staatsgarantie

besorgt sämtliche Bankgeschäfte zu günstigen Bedingungen

Schweizerischer Verband der katholischen Mädchenschutzvereine

Tagung in der SAFFA

Am 9. September 1958 tagt in der Saffa der älteste katholische «Frauenverein» der Schweiz, der schon im Jahre 1896 gegründete Schweizerische Verband der katholischen Mädchenschutzvereine. Es ist kein Zufall, dass dessen Wiege in der Westschweiz stand, und dass, mit Ausnahme der Baslerin Maria Wein-Marchal und der Zürcherin Maria Kaufmann, bisher stets Westschweizerinnen an dessen Spitze standen. Damals, um die Gründungszeit, waren unsere Conféderées Romandes in der ganzen Welt gesucht als Gouvernanten und Privatlehrerinnen. Französisch war die Sprache der Diplomaten wie der ganzen gebildeten Welt. Also musste, wer Rang und Namen hatte, dafür sorgen, dass der Nachwuchs beizeiten in diese Sprache eingeführt wurde. Die Gouvernante française war ungefähr in allen Familien jener Zeit zu finden, die etwas auf sich hielten. Wenn es dazu noch eine Schweizerin sein konnte, so kam dies den romantischen Gefühlen jener Zeit sehr entgegen.

So begann, noch bevor die industrielle Revolution die im Privathaushalt überzähligen werdenden Arbeitshände voll beanspruchte, eine Art Migration junger Schweizerinnen in die weite Welt, und verantwortungsbewusste Frauen erkannten die Notwendigkeit, ihnen neben den unsichtbaren auch sichtbare Schutzengel an die Seite zu stellen. Neben der Internationalen Organisation der «Freundinnen» und parallel dazu bildete sich die «Protection», die Internationale Organisation katholischer Mädchenschutzvereine mit ihren Heimen für Durchreisende und Arbeitssuchende in allen wichtigeren Zentren der Welt, mit ihren Bahnhofsmissionen, Informationsstellen und Stellenvermittlungen. Der Anforderung der Zeit entsprechend wurden später Jugendsekretariate und Freizeitsubten, Berufsberatungs-



Madame Yvonne Darbre-Garnier

stellen, See- und Flughafenmissionen gegründet. «Hilfe für das junge Mädchen überall und zu jeder Zeit» ist nicht nur Programm und Aufgabe, sondern dringendes Gebot bis in die heutige Zeit. Heute ist die Wanderlust unserer Jugend unbegrenzt, die

Möglichkeiten haben sich gegenüber der Jahrhundertwende vervielfacht.

Madame Yvonne Darbre-Garnier aus Lausanne arbeitet seit 1952 als Präsidentin des Schweizerischen Mädchenschutzverbandes und es ist ihr spezielles Anliegen, neben den übrigen Aufgaben dem Zug unserer jungen Schweizerinnen nach London und unserer — oft noch allzu jungen — Deutschschweizerinnen nach Paris entsprechend die Mädchenschutzwerke gerade in diesen beiden wichtigen Weltstädten den Bedürfnissen unserer jungen Landsleute gemäss auszubauen. Von Haus aus ist sie Akademikerin. Als junge Apotheker-Praktikantin arbeitete sie während 1 1/2 Jahren in der deutschen Schweiz. Später studierte sie in Paris und London. Ihre Leichtigkeit im sprachlichen Ausdruck — sie versteht und spricht auch das Schweizerdeutsche — machte sie sofort zu einer gesuchten Mitarbeiterin im Akademikerinnenverband, durch welchen sie in die internationale Zusammenarbeit eingeführt wurde. Nach dreijähriger Berufsausübung in Lausanne verheiratete sie sich in ihrer Vaterstadt und übte seither ihren Beruf noch tageweise aus. Während des zweiten Weltkrieges arbeitete sie im Service de conférence des femmes de la Suisse romande mit und leitete eine Sozialgruppe für Pflichtbetreuung in der Schweiz. Damit kam sie in engeren Kontakt mit katholischen Organisationen — Fügung der Vorsehung und Gewissenpflicht nennt sie es heute. Durch ein eigenartiges Zusammenspiel der Umstände wurde ihr alsbald die Leitung des Waadtländer Mädchenschutz-Komitees übertragen. 1948 nahm sie am internationalen Kongress katholischer Frauenorganisationen in Rom teil.

Es lag auf der Hand, dass auch der katholische Frauenbund sich die Mitarbeit dieser sprachkundigen und gewandten Kongressistin sicherte. Heute steht sie der Ligue Romande vor und arbeitet auch im Büro der Internationalen Organisation katholischer Frauenverbände, der UMOF, mit.

Als Mitglied des Organisationskomitees der Saffa 1958 und der Haute Commission der kommenden Landesausstellung 1964 in Lausanne ist sie einer weiteren Öffentlichkeit bekannt geworden. Es wäre übrigens missig, alle ihre Chargen aufzählen zu wollen — die unermüdet tätige Frau bringt das unmöglich Scheinende zuwege, allen und allem gerecht zu werden. Nicht zuletzt ihrer Familie, ihren Kindern im Alter von 15, 20 und 22 Jahren, die ihrer tüchtigen Mutter nicht nur für manche wertvolle Anregung, sondern auch für die Liebe eines grossen und weiten Herzens zu danken haben.

H. L. O.

Zuschriften an das Frauenblatt

Eine wegen angegriffener Gesundheit am Besuch der Saffa verhinderte Bäuerin schreibt:

Nun ist das grosse Gemeinschaftswerk der Schweizer Frau aufgebaut und bietet ein mannigfaltiges Bild unserer verschiedenen Lebensformen. Der Saffaturm zeigt das moderne Wohnen und das Heim der Schweizer Familie. Daneben sehen wir im Bauernhaus, wie man auch im schlechten Rahmen das Schöne pflegen und zutreffen sein kann. Es wäre sehr lehrreich, das Leben der Stadtfrau und dasjenige der Bäuerin graphisch darzustellen und zu vergleichen. Der Tag beginnt bei der Bäuerin wie bei der Milchfrau früh, es warten ihrer viele Arbeitsstunden. Es gibt wenige, die im Jahr hie und da einen freien Sonntag geniessen können, wie steht es mit den Ferien für alle? Mir vertraute einmal eine junge Bäuerin an, sie leide seelisch darunter, dass sie tagstüber kaum Zeit finde zur Besinnung und am Abend schon während dem Gebet einschlafte.

Könnte man wohl eine moralische Bürgerschaftsgenossenschaft des guten Willens von Frau zu Frau organisieren, um solch überlasteten Müttern hie und da einen freien Sonntag zu verschaffen? Es sind durch die Saffa viel wertvolle und herrliche Beziehungen von der Stadtfrau zur Landfrau angebahnt, die sich durch gegenseitige Hilfsbereitschaft weiter entwickeln und alle beglücken könnten. Ihr, liebe Frauen, geniesset nun voll Freude eure Saffa wie auch eure Ferien. Wie ermunternd wäre es für uns, wenn sich die Töchter wieder vermehrt dem freiwilligen Landdienst zur Verfügung stellen. Wenn ihr euch vermehrt um das Leben eurer bäuerlichen Schwestern kümmert und mit ihnen fühlt, werdet ihr es auch verstehen, dass der Bauer nicht nur von Idealen leben kann, sondern hart kämpfen muss. Ihr würdet es auch begreifen, wenn er für seine Produkte vielleicht wieder einmal 2–3 Prozent mehr haben muss. Es wäre sogar möglich, dass ihr eine solche Mehrausgabe dann in einem andern Ort einsparen könntet, wie wir Bäuerinnen es schon längst gelernt haben.

Die finanzielle Bürgerschaftsgenossenschaft der 1. Saffa ist zum Segen geworden für viele Frauen. Dass auch aus der 2. Saffa ein solcher Segen hervorgeht, ist mein herzlichster Wunsch.

F. H.

Die in der Schweiz tätigen deutschen Diätassistentinnen

haben auf Anregung ihrer Präsidentin Frau Lotte Knoll-Stratemann, Frankfurt a. M., am 10. September, um 11 Uhr, bei der ausgezeichnet eingerichteten Diät-Bar in der Halle «Dienst am Menschen» im Zusammentreffen zwecks gegenseitiger Kontaktnahme und Besprechung beruflicher Probleme vereinbart.

STAKA

Staatsbürgerlicher Verband katholischer
Schweizerinnen
Geschäftsstelle: Basel: Leimenstrasse 80

Einladung zur

11. Generalversammlung

Samstag, 13. September, in der Saffa, Zürich

Liebe Mitbürgerin,

Wie viele andere Frauenverbände werden auch wir dieses Jahr unsere Generalversammlung an der Saffa abhalten, allerdings diesmal an einem Samstag, um nicht in das Sonntagsgedänge zu geraten. Wir verzichten auf die Durchführung einer Studienfahrt, um allen Teilnehmerinnen genügend Zeit für ihren Rundgang durch die Ausstellung zu lassen, und beschränken uns auf die Behandlung der statutarischen Geschäfte, die mit Rücksicht auf die Berufstätigen am Nachmittag stattfindet.

Zum erstmaligen beherbergt eine schweizerische Ausstellung einen Andachtsraum, welcher der ökumenischen Verständigung dienen möchte. Wir wollen deshalb nicht versäumen, unsern Tag mit einer heiligen Messe im Saffa-Kirchlein zu beginnen, die Msgr. Dr. Karl Gschwind mit uns feiern wird.

Unsere Mitglieder und Freunde samt ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen, mit uns diesen Tag an der Saffa zu verbringen.

Programm

- 9.15 Uhr: Hl. Messe in der Saffa-Kirche, anschliessend freie Besichtigung der Saffa.
- 11.30 Uhr: Führung durch Halle 7 «Die Frau im Dienste des Volkes».
- 12.13 Uhr: Treffpunkt für das Mittagessen: Moststube «Zum rote Oepfel».
- 16 Uhr: Generalversammlung und Tee im Restaurant Romand (Nahe Eingang Enge).

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht
4. Ersatzwahl zweier Vorstandsmitglieder
5. Ausblick und Varia.

Die berufstätige Frau als Mutter

Die Schweizerische Vereinigung Schule und Elternhaus führt am Freitag, dem 12. September 1958, um 15 Uhr, im Theatersaal der Saffa eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch zum Thema «Die berufstätige Frau als Mutter». Kurzreferate halten Frau Dr. E. Schmid-Frei, Biel, und Frau I. Corradi-Ernst, Zürich. Frau Dr. Schmid, selbst Mutter und selbst berufstätig, legt ein warmes Wort ein für eine sinnvolle Berufsarbeit der Frau und Mutter, die ja heutzutage in vielen Fällen gar nicht zu umgehen ist. Frau Corradi dagegen ist als Inspektorin von Kinderhorten über die schädlichen Auswirkungen, die die Frauenarbeit auf Familie und Erziehung haben kann, bestens orientiert. Anschliessend Diskussion. Leiter der Tagung: Erwin Schneider. Die Vereinigung lädt alle Saffa-Besucher herzlich zu dieser Tagung und insbesondere auch zu aktiver Beteiligung an der Diskussion ein.

Oeffentliche Sitzung der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission in der SAFFA

Am 11. September tagt diese Kommission in der Saffa, und wir werden Gelegenheit haben, im Clubhaus um 10.30 Uhr Mme Majorelle, Secrétaire générale du Conseil National des Femmes françaises, membre du bureau du Conseil International des Femmes sprechen zu hören über «Le problème de la collaboration de la femme dans les organisations internationales: la commission du statut de la femme, während anschliessend Fräulein Dr. Ida Somazzi, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft «Frau und Demokratie», einen Vortrag über die Frage «Gehen die staatsbürgerlichen Bemühungen der UNESCO die Schweizer Frau etwas an?» halten wird. Weitere Einzelheiten in unserer nächsten Nummer, in der Ausstellung an den Kiosken und im Handverkauf erhältlich.

SAFFA 1958

In der Buchhandlung an der Ladenstrasse wird

Robert Lips

am Mittwoch, 10. September, von 16–19 Uhr seine Globi-Bücher signieren.

Schweizerischer Berufsverband für Tanz und Gymnastik

Wir verweisen nochmals auf die unter dem Patronat dieses Berufsverbands in der letzten Saffa-Woche gebotenen Veranstaltungen:

- 10. u. 12. September, Saffa-Theater, 20.30 Uhr: Gemeinschaftsabend der Ballettgruppe Dolly Flay, Genf; Septanzgruppe Schürch, Bern; und Solotänze von Suzanne Arbenz, Bern, Muggi Egger, Monaco-Basel, Irene Roth, Aarau.
- 10. September, Club-Pavillon, 20.30 Uhr: Elisabeth Grossmann: Demonstration von Frauengymnastik.
- 13. September, Saffa-Theater, 17.00 Uhr: Grete Luzi zeigt mit ihren Schülerinnen: Rhythmische Gymnastik.
- Club-Pavillon 20.15 Uhr: Marie Aeschlimann, Zürich: Lektionen und Étüden mit Kindern und Erwachsenen.
- 14. September, Club-Pavillon, 13.30 Uhr: Susi Naville-Asper, Zürich: Rhythmische Gymnastik mit Schülern aus Alftoren a. A.

Rotkreuz-Tag an der SAFFA am 1. September 1958

- 10.30 Im Schulzimmer 2 von Halle 15 «Dienst am Menschen»: Demonstration aus dem Kurs «Einführung in die häusliche Krankenpflege».
- 15.00 Rettungsbübung am See und auf dem Festplatz.
- 16.15 Auf dem Festplatz, kurze Ansprachen Saffa: Frau Dr. Bosch-Peter Schweiz. Rotes Kreuz: Fr. H. Vischer Zweimal 5 Minuten Rotkreuzarbeit Ehrung von Blutspenderinnen
- 17.00 Ballon-Wettfliegen für Kinder

An der Rettungsbübung werden mitwirken: Samariterinnen und Rettungsschwimmerinnen von Zürich, die Seepolizei von Zürich, Fahrerinnen, Mitarbeiterinnen des Frauenkomitees der Sektion Zürich. Im Schulzimmer 2 der Halle 15, Dienst am Menschen, wird ein Notfall-Krankenraum eingerichtet, wo Ärztinnen und Krankenschwestern sich der «Schwerverletzten» annehmen werden.

6.

Text zum

Puppen-Diorama
im SAFFA-
Käsepavillon

Schweizerkäse zum fröhlichen Frühstück.
Ein Stück Käse zum Morgenessen bringt — durch sein anregendes Aroma wie durch seine stimulierenden Eiweisskalorien — die schlummernden Lebensgeister in Fahrt.



Schweiz. Käseunion AG.

Besuchen Sie uns im Käsebissen an der SAFFA
(Halle Ernährung)

**Für Garten und Veranda
gibt es nichts Besseres
als Leinen- und
Halbleinen-Gewebe**

GRATIS AN DIE SAFFA MIT MÖBEL-PFISTER

Fahren Sie gratis zur SAFFA mit MÖBEL-PFISTER! Besuchen Sie in Zürich am Walcheplatz (beim Hauptbahnhof über die Limmat) die von besten Innenarchitekten und Raumgestalterinnen traumhaft schön arrangierte Sonder-Ausstellung:

«So wünscht die Frau ihr Heim»

Prachtvoll ist die Auswahl an bezaubernden Modellen, welche wir für Sie bereitgestellt haben, einzigartig die bis ins kleinste Detail meisterhaft gestalteten, wohn-

bereiten Räume. Eine besondere Überraschung für jede Frau ist die jetzt ausgestellte Traumküche.

Brauchen Sie eine Wohnungs-Einrichtung, ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Kombi-Studio, ein Herrenzimmer, ein Kinderzimmer, Polstermöbel oder einen Teppich? Wählen Sie dort, wo Ihnen die schönste und grösste Auswahl zu den günstigsten Preisen offen steht: BEI MÖBEL-PFISTER am Walcheplatz. Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Gratisreise an die SAFFA, denn schon beim Kauf ab Fr. 500.— werden Ihnen Reise und SAFFA-Eintritt voll vergütet. Nie war die Auswahl so schön und vielgestaltig wie jetzt während der SAFFA, wo wir unseren Kunden etwas ganz Besonderes bieten wollen!

Unser SAFFA-Programm

Weitere Programme von Demonstrationen und Vorträgen können nur durch Vermittlung der Veranstaltungskommission Saffa 1958, Löwenstrasse 63, Zürich, veröffentlicht werden.

Theater

Cabaret «Sophie», altgriechisch «Sappho», neugriechisch «Saffa» zeigt:

Lysistrata 1958

Lysi und die verhinderten Männer
Cabaret — Revue von Max Werner Lenz

Gesangstexte: Fridolin Tschudi und Max Werner Lenz
Musik: Rudolf Spira
Regie: Max Werner Lenz
Bühnenbild: Max Röhli/Berger
Kostime: Margrit Portmann
Technische Leitung: Albert Knöbel am Flügel: Rudolf Spira
Ort der Handlung: zweifelhaft — anscheinend Griechenland

Was ist los im Kinderland?

für Kinder
täglich — unser Freund, der Kasper
— Zeichnen — Malen — Basteln in den Werkräumen
— Früh übt sich ...
Verkehrunterricht auf der Spielstrasse

SAFFA-Gaststätten

Im **SV-Selbstbedienungs-Restaurant** können Sie sich entspannen bei Kaffee, Tee und Patisserie, schönen Plättli und ganzen Mahlzeiten. Am Festplatz neben Post und Böhnhaltbestelle. **Schweizer Verband Volkedienst, Zürich**

SEERESTAUANT und Bar mit gedeckter Seeterrasse
600 Plätze, täglich nachmittags und abends Konzert, Menüs Teilservice und Spezialitäten.
W. Hüntiker, Georgen; Fr. Steiner, Intelekt; Frau Gerber, Intelekt (Tel. 522 4072); K. Gerber, Bass.

RESTAURANT ROMAND
600 Plätze beim Hauptplatz und Theater. Gedeckte Terrasse und Gartenrestaurant. Reçette- und Fondus-Stube. Buvette Teilservice mit Spezialitäten. Tel. (051) 45 96 64
Restauration: F. Schwab
Hotel und Restaurant Franziskaner, Zürich
Hotel Victoria, Devas

Besuchen Sie den «Höhepunkt» der Saffa
TURM-CAFÉ
„MERKUR“

Alkoholfreies Restaurant am Festplatz mit Blick auf den See
Mahlzeiten, Imbissstellen, Erfrischungen, Glace, hausgemachtes Gebäck, 600 Plätze.
Anmeldung von Gesellschaften und Schulen SAFFA Tel. (051) 45 95 45
Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

«LOCANDA PRO TINCINO»
Seri-riert Ihnen nur Spezialitäten
Gastione
Confetteria Saipa Lugano

Fisch-Restaurant Angelfluh
beim Wohnturm Fischspezialitäten, erstklassige Küche und Keller
220 Plätze
Tel. (051) 45 95 65
Hotel Rest. Angelfluh, O. Horat, Meggen b. Luzern
Tel. (041) 72 11 85

Ratschläge und Kniffe

Bis fünf verschiedenfarbige Garne und Fäden können Sie mit dem KORDEL-FUSS führen und diese mit jedem beliebigen ELNA-Ziermuster überstecken. Welch ungeahnte Möglichkeiten, um Kinderkleider, Röcke, Tischtücher, Kissen usw. zu beleben!
ELNA-Stand Nr. 37, Halle «Helfer der Hausfrau».

ELNA Nähmaschinen

Festhalle

Programm des Konzertes des Bezirksgesangsvereins Zürich am 9. September 1958
20.30 Uhr in der Festhalle
Leitung: Musikdirektor Ernst Honegger

Frauenchor:
Morgen
Reiselied
Lebenslust
Morgenwind

Männerchor:
Johannes Zentner Jüngler Mut
Ernst Honegger Wanderlied
Ernst Honegger Schweizerhymne

Ansprache des Verbandspräsidenten J. von Rots

Gemischter Chor
verstärkt durch die Frauen- und Männerchöre
Affoltern und Fluntern:
Paul Müller Heimaterde
Paul Müller Preis der Heimat
Paul Müller Um Frieden

Männerchor:
Josef Bovet Le vieux chalet
J. H. Tobler Ode an Gott
Wilh. Baumgartner O mein Heimatland

SAFFA 1958 PROGRAMM
des Verbandes der Kantonalvereine Zürich für die Veranstaltungen an der Saffa 1958, vom 27. August 1958 und 11. September 1958

20.30 Jodelchor «Urchig» vom Schwyzerverein Zürich. Jodellieder.

20.40 Neuer Luzernerverein Zürich
Trachtentänze:
1. Marsch; 2. Kreuzpolka

20.50 Chœur mixte du Club Romand, Zurich, Leitung Carl Danloth
1. La Chanson du sol natal E. J. Dalcroze
2. Le volci vigneron C. Boller
3. La fanfare du printemps Jos. Bovet
4. Le Ranz de vaches, Chant populaire de la Gruyère harmonisé par C. Boller

21.10 Einlage
1. FahnenSchwinger
2. Alphornbläser

21.20 Urnerverein Zürich. Trachtentänze, Leitung Frau Bissig
1. Walzerreigen
2. Schottisch

21.30 Corale Pro Tincino, Zurigo, Leitung Luigi Favini
1. Tessinliedpotpourri arrang. v. L. Favini
2. Canto della Terra G. B. Mantegazzi
3. E mi sunti ch in barchetta Tess. Volkslied
4. Era un bel lunedì do.
5. Ritirata arrang. v. L. Favini

21.45 Toggenburgerverein Zürich, Trachtentänze
1. Polkareigen
2. Walzerreigen

22.05 Gem. Chor «Einewäg» vom Solothurnerverein Zürich, Leitung Hans Waibel
1. Mi Leimetal v. E. Grolimund
2. Eusi Helmet do.

22.15 Gem. Chor des Bündnervereins Zürich, Leitung Rageth Held
1. Salid v. P. Campell
2. Ch'eu t'am v. P. Campell
3. Ma bella val v. Gaugel
4. Prümavaira v. R. Cantieni

22.30 Urnerverein Zürich, Leitung Frau Bissig
Fahnenreigen

Männerparadies

täglich geöffnet von 11.30 bis 24.00 Uhr
samstags bis 2.00 Uhr

Den ganzen Tag:
Hobby-Ausstellung — Witzstanzstelle
Film: Alles über Eva — Stummfilme
His Mistress Voice — Modelleisenbahn
Schlössen, Kugeln — Ballwerfen
Und die beliebten Tests
um den Titel des «Dr. SAFFA»:
Velo, Kraft, Reaktion, Ruhe und Sicherheit
Geschicklichkeit

Originelle Gaststätten:
Autohimmel
ab 20 Uhr spielt das Stimmungstrio Blättler
Wildwestsalon «New Bern»
B-B-Bar
Kegelstube

Tag der Pflegeberufe und der medizinischen Hilfsberufe

11. September, im Theater der Saffa
15-17 Kurzerferate über die Spezialausbildungen dieser Berufsgruppen
Anschließend Diskussion
Schlussreferat: Zusammenarbeit
17-18 im Club-Pavillon
Tee mit Imbiss — Musik
Die Kunst des Blumeneinstellens,
Vorführung durch Madame Kikou Yamata
Eingeladen sind auch Eltern und junge Mädchen, die sich für solche Berufe interessieren.

Club-Pavillon

«Concert de midi»
Dienstag, 9. September, 12.45—13.30
Blanche Schiffmann, Neuenburg, Cello
Denise Bidal, Lausanne, Klavier

Franz Schubert Sonate in a-Moll für Cello und Klavier
Allegro moderato — Adagio — Allegretto
Arthur Honegger Sonate pour piano et violoncelle
Allegro non troppo — Andante sostenuto — Presto
Flügel Steinways & Sons
Vertreten durch Hug & Co., Zürich

«Concert de midi»
Mittwoch, 10. September, 12.45—13.30
Christa Romer, Gossau SG (die 17jährige Pianistin)

L. v. Beethoven «Sonate in Es-Dur, op. 27, Nr. 1»
Andante, Allegro — Molto allegro e vivace — Adagio con espressione — Allegro vivace
Clara Wieck Zwei Romanzen (Robert Schumann gewidmet)
Robert Schumann Papillons, op. 2
Flügel Steinway & Sons
vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

«Concert de midi»
Donnerstag, 11. September, 12.45—13.30
Annemarie Jung, Sopran, Luzern
Maria Springfeld, Klavier, Luzern

Clara Schumann Sechs Lieder, op. 13
Walter Aeschbacher Morgenlied der Mutter
Jean-Frederic Perrenoud Les chants du soir
Rolf Liebermann Chinesische Liebeslieder
Constantin Regamey Etudes pour voix de femme
Flügel Steinway & Sons
vom Musikhaus Hug & Co., Zürich

Gottesdienstraum

Kirchenkonzert
Donnerstag, den 11. September 1958, 11 Uhr:
Ausführende:
Elisabeth Galli, Sopran
Dora Schühli, Elisabeth Herb-Bauhofer, Flöte
Thilly Lüthli, Orgel
Programm:
J. S. Bach Präludium in G-Dur
G. F. Haendel «Singe Seele, Gott zum Preise»
Arie für Sopran und Flöte
J. S. Bach «Schafe können sicher weiden»
Arie für Sopran und 2 Flöten
G. Ph. Telemann Sonate in f-Moll für Flöte und Orgel
Triste, Allegro, Andante, Vivace
3 Choral-Vorspiele
«Jesus meine Freude»
«Wein wir in höchsten Nöten sein»
«Lieber Jesu wir sind hier»
«Süsse Stille, sanfte Quelle»
Arie für Sopran und Flöte
«Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten»
Arie für Sopran und Flöte
Fuge in G-Dur

Gymnastikvorführungen
unter dem Patronat des Schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik an der Saffa 1958
10. September, 20.30 Uhr, im Club-Pavillon
Elisbeth Grossmann, Zürich. Gymnastik für die Frau. Lektion mit Damengruppe. Eintritt Fr. 1.10.
13. September, 17.00 Uhr, im Theater
Grete Luz, Zürich. Bewegungsentwicklung auf der Grundlage der rhythmischen Gymnastik. Eintritt Fr. 2.20, 3.30.
13. September, 20.30 Uhr, im Club-Pavillon
Marie Aeschlimann, Zürich. Demonstration einer Lektion in Körperbildung und Bewegungsschulung mit Schülerinnen der Ausbildungsklasse und Etuden mit Kindern und Erwachsenen. Eintritt Fr. 1.10, 2.20.
14. September, 13.30 Uhr, im Club-Pavillon
Susli Naville-Asper, Kilchberg. Rhythmische Gymnastik für jedes Alter. Probekationen mit Kindern und Damengruppen aus Affoltern am Albis. Eintritt Fr. 1.10.
Wichtige Anmerkung: Im Vorverkauf bezogene Billette für die Nachmittagsvorstellungen im Theater vom 6. und 13. September berechnen ab 15.30 Uhr zum Gratis-Eintritt in die Saffa.

Für die werdende Mutter

Während der Saffa werden im «Club-Pavillon» weitere Demonstrationen über die Vorbereitung der werdenden Mutter an folgenden Tagen durchgeführt:
2., 10., 13. September 1958 in deutscher Sprache, 10.00—12.15 Uhr.
Diese Kurse werden den Hebammen und Schwestern wärmstens empfohlen, denn sie fördern die für den Geburtsablauf wichtige Zusammenarbeit zwischen den von Gymnastinnen und Aerzten vorbereiteten Müttern und der Hebamme. Dadurch wird den Müttern die Geburt und der Hebamme die Arbeit erleichtert.
Die Kurse werden jeweils durch eine Ärztin eingeführt, es werden anschauliche Filme und Diapositive gezeigt und zuletzt eine praktische Demonstration über die Gymnastikstunden für werdende Mütter.
Der praktische Teil erfolgt in geschlossenen Raum. Besucherinnen können teilnehmen.

Vorträge, Demonstrationen usw.

Dienstag, 9. September

Halle «Dienst am Menschen»
Schulraum I
09.30—11.30 5./6. Kl. Frau Müller, Rudolfingen
Wir nähren einen Fikzfärker mit Knopflochtisch
Wir erlernen den Maschenstich
14.15—15.30 6. Kl. F. Bodmer, Zürich-Uto
Wir stellen ein Essmännli her

Schulraum II
10.10—12.00 3. Sekundar- und 9. Primarklasse
Belp BE
Hauswirtschaftlicher Unterricht
Frl. B. Leuenberger
Theorie: Zucker; Bildung, Eigenschaften
15.10—17.00 Gewerbeschule der Stadt Zürich, Floristinnen
Frau F. Keilenberger, Arbeitskunde:
Der Blumenkorb, schön gestaltet, technisch richtig ausgeführt
17.10—18.00 Gewerbeschule der Stadt Zürich, Floristinnen
Frl. M. Jenzer, Pflanzenkunde:
«Pflanzen, die auf Bäumen wachsen»

Halle «Ernährung»
Demonstrationsraum
12.00—13.30 Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweiz. Landwirtschaft
14.30—16.00 Propagandazentrale der schweiz. Milchwirtschaft
Milchmischgetränke für durstige Tage
16.30—18.00 Dr. Wander AG., Bern

Halle «Eltern und Kinder»
Wohnung
09.00—12.00 Sektion Hauswirtschaft
Wir flicken Gewirktes und Gestricktes
Frau S. Coradi
14.30—18.00 Gruppe Eltern und Kinder
Wir schneiden Puppenkleider
Frau Baumann

Modeschau-Dancing
11.00 15.00 16.30 Jelmoli-Modeschau

Mittwoch, 10. September

Halle «Dienst am Menschen»
Schulraum I
09.30—10.15 1. Kl. Frau I. Heftik, Zürich
Sprache: am Brunnen
10.30—11.10 2. Kl. Vreni Furrer
Vom Geld
14.00—15.30 3. Kl. Frau Geiser-Kürschner
Ein Märchen wird dramatisiert
15.30—16.30 3. Kl. Frl. Rieser, Zürich-Leimbach
Wir singen

Schulraum II
09.10—10.00 1. Sekundarklasse, Altdorf UR
Hauswirtschaftliche Lektion
Frl. Carmela Wipfli, Ernährungslehre
Das Obst — ein Reichtum des Landes
10.10—11.00 Oskar Weber AG., Zürich,
Herr Kielholz
Lehrbücher-Trainingsstunden
Verkaufstechnik
11.10—15.30 Bezirkschule Olten
Frl. M. T. Walliser
Kochen mit Nahrungsmittellehre
16.00—19.20 Haushaltungsschule Grenchen SO
Frl. R. Berger, Kochen «Die neuzeitliche Ernährung in der Küche»
19.30—20.55 Gewerbeschule der Stadt Zürich, Coiffeusen
Zeichnen: Wir skizzieren für die Kundschaft

Halle «Ernährung»
Demonstrationsraum
14.30—16.00 Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweiz. Landwirtschaft
16.30—18.00 Dr. Wander AG., Bern

Halle «Eltern und Kinder»
Wohnung
09.00—12.00 Sektion Hauswirtschaft
Festliche Anlässe leicht gemacht durch frühzeitige Vorbereitung
14.00—18.00 Gruppe Eltern und Kinder
Ausschnitt aus Grosselterns Hochzeitstag
Frau Welti-Nigg

Modeschau-Dancing
15.00 16.30 Feldpausch: Die neueste Herbstmode

Donnerstag, 11. September

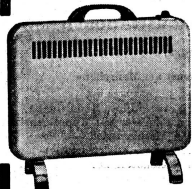
Halle «Dienst am Menschen»
Schulraum I
09.15—10.00 Fräulein Strasser, Sprachheilklasse
Einzelunterricht
10.00—11.00 6. Klasse, Fräulein Eickhoff, Zürich 3
Geschichte
14.00—16.00 1. secondaire Mlle G. Ansoorge
Géographie de l'Afrique
Schulraum II
09.00—18.00 Schweizerisches Rotes Kreuz
Abteilung Krankenpflege
Vormittag: Demonstration häuslicher Krankenpflege
Nachmittag: Einrichtung eines Lazarettes
18.00—19.30 Vereinigung Schweizer Aerztinnen
Frau Dr. L. Riesig,
Vortrag: Eheschwierigkeiten
19.30—20.55 Gewerbeschule der Stadt Zürich,
Konfektionsschneiderinnen
Abstecken in der Konfektion
Die Wintermode stellt ihre Probleme

Halle «Ernährung»
Demonstrationsraum
12.00—13.30 Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft
14.30—16.00 Verband Schweizer Metzgermeister
16.30—18.00 Dr. Wander AG., Bern

Halle «Eltern und Kinder»
Wohnung
14.30—18.00 Gruppe Eltern und Kinder
Spiele im Familienkreis, Frl. H. Zahner

Modeschau-Dancing
15.00, 16.30 Feldpausch: Die neueste Herbstmode

Redaktion:
Frau B. Wehrli-Knobel, Birmensdorferstrasse 426
Zürich 55, Tel. (051) 35 30 65
Telephon Pressepavillon Saffa (051) 27 79 76
wenn keine Antwort (051) 35 30 65 oder (051) 26 81 51
Verlag:
Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin:
Dr. Olga Stämpfli, Gönzardhof, Aarau



Sofort behaglich warm!
Die jura-Schnelheizer bringen Wärme und Behagen in Ihr Heim. Anstecken, einschalten - und sofort haben Sie warm. Verschiedene Modelle. Verkauf durch die Elektrofachgeschäfte. Verlangen Sie daselbst den Spezialprospekt oder direkt von der Fabrik.



SAFFA, Halle 207, Stand Nr. 4



Möbeltransporte
in der Stadt über Land ins Ausland und nach Übersee
Möbellagerhäuser

23.76.15

Eine **SWISSA** in Ihrem Heim



wird von allen geschätzt. Das neue Modell eignet sich vorzüglich für Haushalt, Schule und Reise. Es ist solid, schön, leicht und braucht wenig Platz. Verschiedene Schriften und Farben. Nur Fr. 314.-, mit Luxus-Koffer Fr. 336.-. Auf Wunsch Zahlungsvereinbarungen.

RENÉ FAIGLE AG ZÜRICH 1
Löwenstrasse 1, Tram 2 und 5
Tel. 23 06 86 oder 48 24 26



Sie finden unsern Bücher-Kiosk im SAFFA-Wohnturm, 3. Stock. Ihr Besuch wird uns freuen!

Helvetia Backpulver
Vorläufer des Alltags



Schlichtig

Das Vertrauenshaus für gute Bettwaren und schöne Vorhänge

Grosse Auswahl in Stoffen
Sorgfältige Verarbeitung im eigenen Atelier

Zürich, Storchengasse 18 (im Hotel Storch)
Telephon (051) 23 14 09



MADAME,
KENNEN SIE SCHON
UNSER
BERÜHMTES
CURLLESS-PERMANENT
COIFFURE

STOCKERSTR. 33/
DREIKÖNIGSTR. 33
TEL. 27 44 96



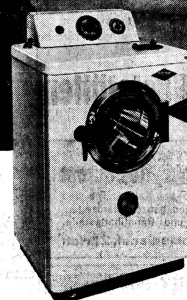
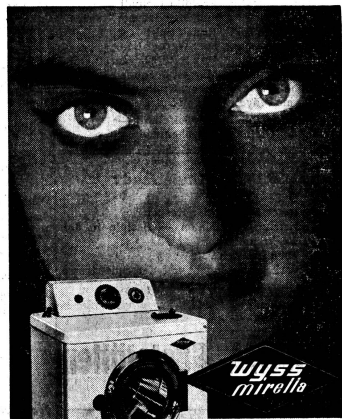
Trink **PREGO**
mit gesundem, biologischem Milchserum



Die Perle der Handstrickapparate ist die grosse Ueberraschung an der Saffa

Vorführung an der Ladenstrasse
Spezialhaus für Handstrickapparate
C. CAVEGN-MEYER
Zürich 4, Bäckerstrasse 43, Tel. (051) 27 44 71

Schweizerfabrik
Ganzmetall
Das Beste vom Neuen



DER BEVORZUGTE WASCHEAUTOMAT

Größen für: 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche

Maschinen soll man nicht mit Menschen vergleichen. Trotzdem haben beide eines gemeinsam: Wenn sie viel versprechen und wenig halten, wirken sie enttäuschend. Dies gilt besonders auch für Waschmaschinen. Ein Waschautomat, der hält, was er verspricht, ist WYSS-Mirella, das Schweizer Qualitätsprodukt.

Besuchen Sie uns an der SAFFA, Halle «Helfer der Hausfrau», Stand Nr. 15.

GEBRÜDER WYSS, BÜRON / LU
Waschmaschinenfabrik Tel. (045) 3 84 84

Verkaufsbüro Zürich: Seefeldstrasse 116. Telephon 32 25 88

SAFFA - Besucherinnen berücksichtigen Zürcher Geschäftsfrauen

- ANTIQUARIATE**
Buchantiquariat Neuss Schloss, Hilde Madiger, Stockerstrasse 17 (beim Saffa-Sessellift) 27 52 02
- ANTIQUITÄTEN**
Hulda Lücher, Schlüsselgasse 12, Kreis 1, 25 82 37
- APOTHEKEN**
Elefanten-Apothek, Fr. Dr. G. Brandenberger, Marktgasse 6, Kreis 1 32 42 66
Hofwies, Fr. G. Held, Hofwiesenstrasse 314, Kreis 11 46 53 87
- BADEANSTÄLTEN**
Ely Röhlig, Institut für physikalische Behandlungsmethoden, Talstrasse 39, Kreis 1 27 81 11
- BESTECKE**
SOLA, das moderne SAFFA-Besteck
Frau J. Boesiger, Seefeldstrasse 8, Kreis 8 24 38 08
- BLACHEN UND HÜLLEN (-Fabrikation für Auto etc.)**
Frieda Scheiner, Rosengartenstr. 52, Kr. 10 42 40 50
- BLUMEN**
Blumen-Fröhlich, Bleicherweg 6, Kreis 1, 23 61 17
- BOUTIQUE**
Doña, St. Peterstrasse 11, Kreis 1 23 19 10
- BURSTEN UND TOILETTENARTIKEL**
B. & E. Kiefer, Augustinerg. 38, Kr. 1 23 61 25
- CIGARREN - PAPERIE**
Frau A. M. Stäheli, Limmatstr. 199, Kr. 5 42 54 93
- COIFFEURS**
Trudy Schütz, Stadelhoferstr. 42, Kreis 1 32 46 18
Fr. Eugénie Stärkle, Stofzstr. 15, Kr. 6 26 77 80
Salon Zubl, Fr. Zuberbühler, Zentralstr. 16 33 76 23
- CORSETS**
Melanie Bauhofer, Corsets, orthopädische, Brustprothesen, Ausgleichungen, Silberhaus, Münsterhof 16/III, Kreis 1 23 63 10
Frau Gahner, Forchstrasse 37, Kreis 7 24 25 66
Violette, Frau Aeberli, Rosengasse 3, Kr. 1 34 22 85

- COÛTURE**
Margrit, Frau Billeter-Keller, Dreikönigstrasse 55, Kreis 2 27 72 83
- DAMENKONFEKTION**
Rytz-Modelle, Braut- und Abendkleider, Spitalgasse 5, Kreis 1 34 36 55
- DAMENWÄSCHE UND BLUSEN**
Maison Madeleine, Trudi Karcher, Hotel Storch
- FUSSPFLEGE**
Fr. E. Götz-Planca, Beethovenstr. 48, Kr. 2 23 24 37
- FUSS-STÜTZEN**
Wwe. A. Socher, Bläsiestrasse 20, Kreis 10/49, Perpedes Fusstützen und Bandagen 56 70 68
- GOBELIN**
Marianne, Rennweg 19, Kreis 1 23 92 18
- GOLD- UND SILBERSCHMIEDEN**
Alice Bloch, Stampfenbachstr. 140, Kr. 6 28 05 00
- HANDARBEITEN UND WOLLE**
Glasstetter AG, Rennweg 5, Kreis 1 23 18 07
- HANDSTICKEREIEN**
Otto Braun, Limmatquai 76, Kreis 1 24 19 53
Spitzenhaus Labor, Börsenstr. 14, Kr. 1 23 55 56
«Zur Sichel», H. Egloff, Rindermarkt 9, Kr. 1 47 21 77
- HANDWEBEREI**
Gunda Stadler-Stözl, Florastr. 41, Kr. 8 32 27 87
- HAUSHALTARTIKEL**
C. Grob & Sohn, Strehlgasse 21, Kr. 1 23 30 06
- KINDERKONFEKTION**
Greth Gloor, Babyhus, Talestr. 16, Kr. 1 26 50 16
- KNABENSCHNEIDEREI**
Massateller für Jünglinge und Knaben
Frau C. Schmid, Nordstrasse 272, Kreis 10, 42 34 81
- KOFFERN, REISEARTIKEL**
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82

- KOPIERPLATTEN UND PAPIERE FÜR COÛTURE UND KONFEKTION**
El-Kop-al zum Übertragen der Schnittmuster direkt auf den Stoff. USA-Patent und andere. E. Schwammberger, Ötlikerstr. 56, Kr. 6 26 45 28
- KOSMETIK/SCHÖNHHEITSPFLEGE**
Kosmetik-Studio Dr. Cattani, Tödiestrasse 38, Kreis 2 Hauptpflege, Haar- u. Wazenenfernung 23 71 54
Hanny Ehrler, «Tita Victory»-Fabrikation, Lindengut 13, Rüslikon ZH 98 57 94
- KRAWATTENGESCHAFT**
Frau H. Simmen, Weinbergsweg 4, Kreis 1
- KUNST**
Kunstbuchhandlung und Galerie Beno, Rämistrasse 29, Kreis 1 24 21 12
- KUNSTGERWERBE**
Boutique Erica, Neumarkt 20, Kreis 1 34 63 55
Heidi Hotz, Oberdorfstrasse 3, Kreis 1 24 41 96
«La Ticinella», Fraumünsterstrasse 13 23 84 82
- LEDERWAREN**
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82
L. Pirani, Limmatquai 76, Kreis 1 32 31 49
- MERCERIE**
Frau M. Kaspar, Woll-Mercerie, Lägernstrasse 35
- MODISTINNEN**
Modes Eveline, Limmatquai 130, Kreis 1 32 32 04
Modes Gerty, Gen.-Willstrasse 10, Enge 27 52 07
Kathleen, R. Pichow-Schmid, Storcheng. 9 25 30 37
Marie-Anne, Fraumünsterstr. 9, Kr. 1 27 62 78
Fr. E. Meyer-Stapfer, Schaffhauserstr. 25 26 39 05
- PAPERIE**
Spetzer, Augustinergasse 19, Kreis 1 23 11 85
- PELZE**
Pelz-Margot, Frau M. Meyer, neue Adresse: Wühre 7, Kreis 1 23 30 16

- PHOTO**
Frau R. Buchelt, Seefeldstr. 129, Kr. 8 24 34 20
- PHOTODRUCKE UND -KOPIE**
Photodruck- und -Copie AG, Bahnhofstrasse 17, Kreis 1 25 67 58
- REISEARTIKEL**
Oscar Müller, Münzplatz 1, Kreis 1 23 50 37
- RESTAURANTS**
Augustiner, Frau R. Fürst, Augustinerg. 25 23 32 69
- SEIDENWAREN**
Selden-Baumann, Augustinergasse 22 27 26 86
- SCHIRME**
E. Altorfer, Limmatquai 10, Kreis 1 32 24 80
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82
Fr. Holgné, Münsterhof 14, Kreis 1 25 11 14
Rud. Lättsch, Rennweg 34, Kreis 1 23 70 34
- SCHMUCK**
Fr. J. E. Hunziker, Storchengasse 16 25 20 47
- SCHREIBARBEITEN UND VIELFALTIGUNGEN**
Bertha König, Schreibbüro REX, Bahnhofstrasse 76 23 64 09
- SCHURZENSPZIALGESCHAFT**
Louise Gruber, Strehlgasse 2, b. Weinplatz, Kreis 1, Schürzen in grösster Auswahl 23 44 20
- STRICKARBEITEN**
Primavera, Bleicherweg 6, Kreis 1 27 47 70
- ÜBERSETZUNGEN**
Fr. M. Moosbrugger, Stockerstrasse 10 27 17 23
- UHREN UND BIJOUTERIE**
Richard, Bahnhofstrasse 74, Kreis 1 27 26 28
Uhrenquelle, R. Susmann, Niederdorfstr. 45 24 32 18
- WOLLE, HANDARBEITEN**
Marianne, Rennweg 19, Kreis 1 23 92 18